

Das Buch Daniel - Nummer zwei

Heidentum

Jeff Pippenger

2023-11-23

Ich beabsichtige zu zeigen, wie die „sieben Zeiten“ aus Levitikus 26 im Buch Daniel „offen vor Augen verborgen“ sind, und zugleich aufzuzeigen, dass sie durch die menschlichen Instrumente verborgen wurden, deren sich Gott bei der Darbietung des „Steins“ bediente, über den man im Buch Daniel stolpert. Dem Licht dieser Darstellung zu folgen, erfordert „Integrität“. Die von mir vorgeschlagene Definition von Integrität ist die Konsistenz in den eigenen Handlungen, Werten, Methoden und Prinzipien. Sie verlangt, dass wir an dem festhalten, was im Wort Gottes offenbart ist, selbst wenn es nicht mit menschlichen Vorstellungen übereinstimmt, die dem Wort Gottes widersprechen.

Unbedingte Rechtschaffenheit sollte von jedem Schüler hochgehalten werden. Jeder sollte sich in ehrfürchtiger Aufmerksamkeit dem geoffenbarten Wort Gottes zuwenden. Licht und Gnade werden denen zuteil, die Gott auf diese Weise gehorchen. Sie werden wunderbare Dinge aus Seinem Gesetz schauen. Große Wahrheiten, die seit dem Pfingsttag unbeachtet und ungesehen geblieben sind, werden aus Gottes Wort in ihrer ursprünglichen Reinheit hervorstrahlen. Denen, die Gott wahrhaft lieben, wird der Heilige Geist Wahrheiten offenbaren, die dem Gedächtnis entschwunden sind, und auch Wahrheiten enthüllen, die völlig neu sind. Diejenigen, die das Fleisch essen und das Blut des Sohnes Gottes trinken, werden aus den Büchern Daniel und Offenbarung Wahrheit hervorbringen, die vom Heiligen Geist inspiriert ist. Sie werden Kräfte in Bewegung setzen, die nicht unterdrückt werden können. Die Lippen der Kinder werden sich öffnen, um die Geheimnisse zu verkündigen, die den Gedanken der Menschen verborgen geblieben sind. Der Herr hat das Törichte dieser Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen, und das Schwache der Welt, um die Mächtigen zu beschämen. Die Grundlagen der christlichen Erziehung, 474.

Ein einfaches Beispiel sowohl für den menschlichen Irrtum, der im Buch Daniel zu finden ist, als auch für die Unwilligkeit, sich an Gottes Wort zu halten, findet sich in dem Wort, das in Daniel Kapitel acht mit „täglich“ übersetzt wird. Redlichkeit würde verlangen, dass, wenn Ellen White zu diesem Wort Stellung genommen hat – wie sie es tut –, wir als Siebenten-Tags-Adventisten, die bekennen, den Geist der Weissagung hochzuhalten, automatisch ihren Kommentar zu diesem Wort heranziehen, um unser Verständnis zu leiten.

Dann sah ich im Zusammenhang mit dem „Täglichen“, dass das Wort „Opfer“ durch menschliche Weisheit eingefügt wurde und nicht zum Text gehört; und dass der Herr denen die richtige Sicht darüber gab, die den Ruf der Gerichtsstunde verkündigten. Als vor 1844 Einheit herrschte, waren fast alle in der richtigen Auffassung über das „Tägliche“ einig; doch seit 1844 sind in der Verwirrung andere Ansichten angenommen worden, und Finsternis und Verwirrung sind gefolgt. Review and Herald, 1. November 1850.

Wir könnten viel Zeit bei diesen beiden Sätzen verweilen, denn als sie schließlich in das Buch *Early Writings* aufgenommen wurden, haben die menschlichen Herausgeber eine irreführende Definition dessen hinzugefügt, was dort ausgesagt wird, aber das ist eine andere Geschichte. Für unsere Zwecke möchten wir lediglich zwei relevante Punkte hervorheben. Der erste Punkt ist, dass Schwester White sagt: „Das Wort ‚sacrifice‘ wurde durch menschliche Weisheit hinzugefügt und gehört nicht zum Text.“

Da hörte ich einen Heiligen reden, und ein anderer Heiliger sprach zu dem, der redete: Wie lange währt das Gesicht vom täglichen Opfer und vom Frevel der Verwüstung, dass sowohl das Heiligtum als auch das Heer zertreten werden? Daniel 8,13.

Der vorhergehende Vers ist die Frage, die die Antwort in Vers vierzehn hervorruft, und diese Antwort stellt die zentrale Säule und Grundlage des Adventismus dar. Und gerade in der Frage, die jenes große Licht hervorbringt, das als die zentrale Säule des Adventismus dargestellt wird, werden wir darüber informiert, dass menschliche Weisheit einen Fehler begangen hat, indem sie der Übersetzung des Verses ein zusätzliches Wort hinzugefügt hat.

Es gibt buchstäblich Hunderte von hinzugefügten Wörtern in der Übersetzung der King-James-Bibel von 1611, aber nur ein einziges Mal bezeichnet Gott eines dieser vielen hinzugefügten Wörter als irrtümlich. Und es ist klar, dass dies ein Fehler war, der von der menschlichen Seite des Zusammenwirkens von Menschlichem und Göttlichem herrührte, durch das das Wort Gottes hervorgebracht wurde. Noch bedeutsamer ist, dass es keiner inspirierten Anmerkung zu dem hinzugefügten Wort "sacrifice" bedürfte, wenn es nicht ein falsches Verständnis des Verses hervorrufen würde. Es ist offensichtlich, dass es das tut, denn die inspirierte Anmerkung stellt nicht nur fest, dass das Wort nicht dort stehen sollte, sondern auch, dass "denen, die den Gerichtsstundenruf verkündigten", vom Herrn "die richtige Sicht" des "Täglichen" gegeben wurde. Redlichkeit verlangt, dass wir diese beiden Sätze genau so verwenden, wie sie lauten.

Diejenigen, die den Ruf der Stunde des Gerichts verkündigten, identifizierten "das Tägliche" als ein Symbol, das je nach Kontext, in dem es steht, das Heidentum oder das heidnische Rom darstellt. Das als "das Tägliche" übersetzte Wort kommt im Buch Daniel fünfmal vor. Alle fünf Vorkommen sind als Substantiv gebraucht. Das Wort kommt in Gottes Wort hundertviermal vor, und neunundneunzigmal wird es als Adjektiv verwendet; aber im Buch Daniel allein wird es als Substantiv verwendet. Die Männer, die die King-James-Bibel übersetzten, sahen das Wort neunundneunzigmal als Adjektiv, also versuchten sie, als sie zum Buch Daniel kamen, es zu einem Adjektiv zu machen, um es mit all den anderen Stellen in Einklang zu bringen, an denen es als Adjektiv vorkam. Um das zu erreichen, fügten sie das Wort "Opfer" hinzu. Aber Gott sagte durch Ellen White, dass "Opfer" weggelassen werden sollte, was bedeuten würde, dass "das Tägliche" als Substantiv zu verstehen ist.

Diejenigen, die innerhalb des Adventismus dem Rat Gottes zu diesem Wort entgegenstehen, definieren dieses Wort als ein Symbol für den himmlischen Heiligtumsdienst Christi, doch jene, die den Ruf der Gerichtsstunde verkündigten, definierten es zutreffend als Heidentum. Der

Adventismus verwendet heute ein Symbol einer satanischen Macht, um Christus zu repräsentieren!

Durch fehlerhafte menschliche Logik ist das wahre Verständnis des als „the daily“ übersetzten Wortes dem Adventismus verborgen geblieben. Adventisten, die ihr prophetisches Studium auf Themen gründen, die im Laufe der Jahre zufällig in ihren Sabbatschul-Quartalsheften auftauchen, trinken träge den Kool-Aid, der durch jene Quartalshefte ausgeteilt wird, die wiederum von Pastoren bestätigt werden, die selbst nicht die Integrität besitzen, irgendeinen Beitrag aus den Kommentaren Schwester Whites zu diesem Thema zuzulassen.

Die Geschichte der Kontroverse um „das Tägliche“ erreichte um 1911 ihren Wendepunkt, als Schwester White direkt erklärte, dass diejenigen, die das Pionierverständnis des „Täglichen“ als Heidentum verworfen hatten und lehrten, dass das „Tägliche“ den Dienst Christi im Heiligtum darstelle, ihr Verständnis von „Engeln, die aus dem Himmel ausgestoßen wurden“ empfangen hatten (20 MR 17).

Die Wahrheit über „das Tägliche“ ist von Schwester White klar benannt worden, und sie lehrt, dass „heilige Engel“ die Gedanken William Millers lenkten und dass „aus dem Himmel ausgestoßene Engel“ die Gedanken derer lenken, die lehren, dass „das Tägliche“ Christi Dienst im himmlischen Heiligtum darstellt. Die Wahrheit über „das Tägliche“, wie sie von denen vertreten wurde, die den Ruf der Gerichtsstunde verkündigten, wurde von William Miller entdeckt.

Ich las weiter und konnte keinen anderen Fall finden, in dem es [das Tägliche] vorkam, außer im Buch Daniel. Dann nahm ich [mit Hilfe einer Konkordanz] jene Wörter, die damit in Verbindung standen, 'wegnehmen'; er wird das Tägliche wegnehmen; 'von der Zeit an, da das Tägliche weggenommen wird', usw. Ich las weiter und dachte, ich würde keinen Aufschluss über den Text finden; schließlich kam ich zu 2. Thess. ii, 7, 8. 'Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Werk; nur der, welcher jetzt aufhält, hält noch auf, bis er aus dem Wege geschafft ist, und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden', usw. Und als ich zu dieser Stelle gekommen war, o, wie klar und herrlich erschien die Wahrheit! Da ist es! Das ist das Tägliche! Nun denn, was meint Paulus mit 'der, der jetzt aufhält', oder hindert? Mit 'dem Menschen der Sünde' und dem 'Gesetzlosen' ist das Papsttum gemeint. Nun, was ist es, was das Papsttum daran hindert, geoffenbart zu werden? Nun, es ist das Heidentum; nun denn, 'das Tägliche' muss das Heidentum bedeuten. Handbuch des Zweiten Advents, 66.

Was an Millers Entdeckung, dass "das Tägliche" das Heidentum repräsentierte, wirklich ernüchternd ist, ist, wo er die Wahrheit fand. Er fand sie an einer Stelle in den Schriften des Apostels Paulus, in der Paulus nicht nur "das Tägliche" als Heidentum definiert, sondern in der auch aufgezeigt wird, dass diejenigen, die die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, eine starke Verblendung empfangen. Die Annahme des "Täglichen" als Symbol für Christi Heiligtumsdienst, die Definition, die von Engeln kam, die aus dem Himmel ausgestoßen wurden, ist das Symbol für diejenigen im Adventismus, denen die Integrität fehlt, das Wort der Wahrheit recht zu teilen, und die daher bereits dazu bestimmt sind, eine starke Verblendung zu empfangen.

Ich möchte nicht vom Punkt ablenken, den wir zu identifizieren versuchen. Dieser Punkt ist, dass die "sieben Zeiten", die in derselben Vision identifiziert werden, in der sich "das Tägliche"

befindet, von Menschenhand verborgen worden sind, obwohl sie offen zutage liegen. Dies war lediglich ein einfaches Beispiel dafür, wie ein menschlicher Übersetzungsfehler, der vor vielen Jahrhunderten begangen wurde und der danach in den Köpfen der Menschen von Engeln, die aus dem Himmel vertrieben wurden, manipuliert wird, heute in dieser entscheidenden Zeit kurz vor der finalen Krise am Ende der Welt dazu benutzt wird, die Wahrnehmung der Wahrheit zu blenden, die tatsächlich offen zutage liegt.

Im Zeitraum um 1910 kam der Aufruhr um „the daily“ gerade erst in Gang; W. W. Prescott und A. G. Daniells führten das satanische Werk an, das grundlegende Verständnis von „the daily“ zu verwerfen. Der folgende Artikel ist ein Brief aus eben jener Zeit, in dem Schwester White die satanische Ansicht anspricht, dass „the daily“ im Buch Daniel das Heiligtumswerk Christi darstelle. Damals trieben die beiden Männer die Idee voran, die alten Pionierbücher durchzugehen und das Verständnis der Pioniere in ihre neue satanische Definition umzudeuten. Ich hoffe, dass wir beim Lesen des Artikels Redlichkeit bewahren können.

In diesem Stadium unserer Erfahrung sollen wir unsere Gedanken nicht von dem besonderen Licht ablenken lassen, das [uns] gegeben wurde, um es bei der wichtigen Zusammenkunft unserer Konferenz zu erwägen. Und da war Bruder Daniells, dessen Denken der Feind beeinflusste; und euer Denken und das des Ältesten Prescott wurden von den Engeln beeinflusst, die aus dem Himmel verstoßen wurden. Satans Werk bestand darin, eure Gedanken abzulenken, damit Jota und Tüpfelchen eingebracht würden, zu deren Einbringung der Herr euch nicht inspiriert hat. Sie waren nicht wesentlich. Doch dies bedeutete viel für die Sache der Wahrheit. Und wenn eure Gedanken zu Jota und Tüpfelchen abgelenkt werden können, ist das das Werk Satans. Ihr meint, kleine Dinge in den geschriebenen Büchern zu korrigieren, sei ein großes Werk. Aber mir ist aufgetragen: Schweigen ist beredt.

Ich soll sagen: Hört auf, nach Fehlern zu suchen. Wenn dieser Plan des Teufels nur ausgeführt werden könnte, dann scheint es euch, dass euer Werk in seiner Konzeption als höchst wunderbar angesehen würde. Es war der Plan des Feindes, alle vermeintlich beanstandenswerten Merkmale dorthin zu bringen, wo die verschiedensten Denkweisen nicht übereinstimmten.

Und was dann? Gerade das Werk, das den Teufel erfreut, würde zustande kommen. Den Außenstehenden, die nicht unserem Glauben angehören, würde eine Darstellung geboten, die ihnen gerade zusagt, die Charakterzüge hervorbringen würde, welche große Verwirrung verursachen, und die die goldenen Augenblicke in Anspruch nähme, die eifrig dazu genutzt werden sollten, die große Botschaft vor die Menschen zu bringen. Die Darstellungen zu jedwedem Thema, an dem wir gearbeitet haben, könnten nicht alle miteinander harmonieren, und das Ergebnis wäre, die Gedanken von Gläubigen wie Ungläubigen zu verwirren. Dies ist genau das, was Satan geplant hatte: dass alles, was als Meinungsverschiedenheit aufgebauscht werden könnte, stattfinden sollte.

Lest Hesekiel, Kapitel 28. Nun, hier ist ein großartiges Werk, bei dem seltsame Geister eine Rolle spielen können. Aber der Herr hat ein Werk zu tun, um verlorene Seelen zu retten; und die Lücken, die Satan, getarnt, ausfüllen könnte, indem er Verwirrung in unsere Reihen bringt,

wird er aufs Vollkommenste ausfüllen, und all diese kleinen Unterschiede werden vergrößert und hervortreten.

Und mir wurde von Anfang an gezeigt, dass der Herr weder den Ältesten Daniells noch den Ältesten Prescott die Last dieses Werkes auferlegt hatte. Sollten Satans Ränke eingebracht werden, sollte dieses „Daily“ eine so große Angelegenheit sein, dass es hereingebracht wird, um die Gemüter zu verwirren und in dieser wichtigen Zeit den Fortschritt des Werkes zu behindern? Das sollte nicht geschehen, wie dem auch sei. Dieses Thema sollte nicht eingeführt werden, denn der Geist, der damit hereinkäme, wäre abschreckend, und Luzifer beobachtet jede Bewegung. Satanische Kräfte würden sein Werk aufnehmen, und Verwirrung würde in unsere Reihen hineingetragen. Ihr habt keinen Auftrag, eine Meinungsverschiedenheit aufzuspüren, die keine Prüfungsfrage ist; aber euer Schweigen ist beredt. Die Sache liegt mir ganz klar vor. Wenn der Teufel irgendeinen von unserem eigenen Volk in diese Themen verwickeln könnte, wie er es sich vorgenommen hat, würde Satans Sache triumphieren. Nun ist das Werk ohne Verzögerung aufzunehmen, und es darf keine [Differenz] der Meinung geäußert werden.

Satan würde jene Männer, die aus unserer Mitte hervorgegangen sind, verleiten, sich mit bösen Engeln zu verbinden und unsere Arbeit in unwichtigen Fragen zu behindern, und welch ein Jubel [dort] im Lager des Feindes wäre. Haltet zusammen, haltet zusammen. Lasst jede Meinungsverschiedenheit begraben werden. Unsere Aufgabe ist es jetzt, all unsere körperliche Kraft sowie unsere Nerven- und Gehirnkraft darauf zu verwenden, diese Meinungsverschiedenheiten aus dem Weg zu räumen und alle in Einklang zu bringen. Wenn es Satan mit seiner großen ungeheiligten Weisheit gestattet würde, auch nur den geringsten Halt zu gewinnen, [würde er frohlocken].

Nun, als ich sah, wie du gearbeitet hast, erfasste mein Verstand die ganze Situation und die Folgen, falls du fortfahren und den Parteien, die uns verlassen haben, die geringste Gelegenheit geben solltest, Verwirrung in unsere Reihen zu bringen. Dein Mangel an Weisheit wäre genau das, was Satan haben wollte. Deine laute Verkündigung stand nicht unter der Inspiration des Heiligen Geistes. Mir wurde aufgetragen, dir zu sagen, dass deine Fehlersuche in den Schriften von Männern, die von Gott geführt worden sind, nicht von Gott inspiriert ist. Und wenn dies die Weisheit ist, die Ältester Daniells dem Volk geben würde, gib ihm auf keinen Fall eine offizielle Stellung, denn er kann nicht von der Ursache auf die Wirkung schließen. Dein Schweigen zu diesem Thema ist deine Weisheit. Nun, alles, was dem Aufspüren von Fehlern in den Veröffentlichungen von Männern gleicht, die nicht mehr leben, ist nicht das Werk, das Gott einem von euch gegeben hat. Denn wenn diese Männer – die Ältesten Daniells und Prescott – den gegebenen Anweisungen bei der Arbeit in den Städten gefolgt wären, hätte es viele, sehr viele gegeben, die von der Wahrheit überzeugt und bekehrt worden wären, tüchtige Männer, die [jetzt] in Positionen sind, wo sie niemals erreicht werden.

Die ganze Welt ist als eine einzige große Familie zu betrachten. Und da ihr über eine solche Quelle des Wissens verfügt, aus der ihr schöpfen könnt, warum habt ihr die Welt jahrelang dem Verderben überlassen, obwohl euch die Zeugnisse, die unser Herr Jesus Christus gegeben hat, vorliegen? Wahre Religion lehrt uns, jeden Mann und jede Frau als eine Person zu

betrachten, der wir Gutes tun können.

Dies ist seit vielen Jahren im Druck: 'Ein ausgewogener Geist,' ein Zeugnis an den Ältesten Andrews. Der Geist kann so gebildet werden, dass er zu einer Kraft wird, zu wissen, wann man sprechen soll und welche Lasten man auf sich nehmen und tragen soll; denn Christus ist dein Lehrer. Und ich fürchtete sehr um dich [als ich sah, wie du] deine eigene Weisheit erhobst und einen Kurs einschlugst, um Meinungsverschiedenheiten herbeizuführen. Der Herr ruft weise Männer, die schweigen können, wenn es [ist] für sie Weisheit, dies zu tun. Wenn du ein ganzer Mann sein willst, brauchst du Heiligung durch Jesus Christus. Nun ist ein Werk gerade erst begonnen, und es soll Weisheit zu sehen sein bei jedem Prediger, bei jedem Präsidenten [einer] Konferenz. Aber hier war ein Werk, dessen du dich schon vor Jahren hättest annehmen sollen, wo du gebraucht wurdest, um deine Stimme gerade für dieses Werk zu erheben. Christus gab seinem ganzen Volk besondere Weisungen darüber, was sie tun sollen und die Dinge, die sie nicht tun sollen. Und uns bleibt nur wenig Zeit, die Gerechtigkeit des Herrn auszuwirken. Du kannst den Weg des Herrn verstehen. Ich sah deine Absicht, die Dinge nach deinem eigenen Plan durchzusetzen, nachdem du als Präsident eingesetzt worden warst. Du hattest gedacht, du würdest wunderbare Dinge tun, was ein Werk wäre, das Gott dir nicht in die Hände gelegt hatte. Nun ist deine Aufgabe nicht, zu bedrücken, sondern jede mögliche Not zu lindern, wenn der Herr dich zum Dienen angenommen hat. Aber du hast sehr früh gezeigt, dass Weisheit und geheiligtes Urteil von dir nicht offenbart worden sind. Du hast Dinge lautstark vorgebracht, die nicht angenommen würden, es sei denn, der Herr gäbe Licht.

Ich habe die Weisung erhalten, dass solche übereilten Maßnahmen nicht hätten ergriffen werden sollen, wie etwa Sie auch noch für ein weiteres Jahr zum Präsidenten der Konferenz zu wählen. Aber der Herr verbietet weitere derartige übereilte Maßnahmen, bis die Sache im Gebet vor den Herrn gebracht wird; und da die Botschaft an Sie ergangen ist, dass das Werk des Herrn, das auf dem Präsidenten ruht, eine äußerst ernste Verantwortung ist, hatten Sie kein moralisches Recht, in der Sache des 'Daily' so aufzubrausen, wie Sie es taten, und zu meinen, Ihr Einfluss werde die Frage entscheiden. Da war Ältester Haskell, der die schwere Verantwortung getragen hat, und da ist Ältester Irwin sowie mehrere Männer, die ich nennen könnte, die die schwere Verantwortung tragen.

Wo war dein Respekt vor den Älteren? Welche Autorität konntest du ausüben, ohne alle verantwortlichen Männer heranzuziehen, um die Sache abzuwägen? Doch lasst uns nun die Sache untersuchen. Wir müssen nun erneut erwägen, ob es der Ratschluss des Herrn ist, angesichts der vernachlässigten Arbeit deinen Eifer dadurch zu zeigen, dass du die Arbeit noch ein weiteres Jahr fortführst. Wenn du die Arbeit mit der Hilfe, die sich dir anschließen wird, noch ein weiteres Jahr fortführen solltest, müsste bei dir und bei dem Ältesten Prescott eine Veränderung eintreten. Und demütigt eure eigenen Herzen vor Gott. Der Herr muss bei euch das Zeugnis einer anderen Erfahrung sehen, denn wenn jemals Männer in dieser gegenwärtigen [Zeit] neu bekehrt werden mussten, dann [sind es] Ältester Daniells und Ältester Prescott.

Sieben Männer sollten ausgewählt werden, die Männer der Weisheit sind und durch das Wirken der Gnade Gottes [einen] Beweis [für] eine Wiederbekehrung [erbringen]. Denn dass Männer so verblendet sind, dass sie nicht von Ursache auf Wirkung schließen können, dass sie

die Männer, die die Verantwortung für das Werk getragen haben, und diese Präsidenten der Konferenzen ignorieren würden, [dass] Männer, [die] das Werk über zwei Jahre tragen, missachtet werden sollten und eine derart impulsive Konsequenz eintrete, dass Männer gerade das Werk vernachlässigen würden, das ihnen seit Jahren vor Augen gehalten wird—die Städte zu bearbeiten—und den alten Männern um Rat keine oder nur sehr geringe Beachtung [geschenkt] wird, sondern die Dinge verkünden, die sie dem Volk zu geben wählen, das legt selbst Zeugnis dafür ab, wie unsicher es ist, solchen Männern ein so großes und wunderbares Werk anzuvertrauen.

Christus ist nicht tot. Er wird niemals zulassen, dass Sein Werk auf diese seltsame Weise weitergeführt wird. Lasst die Bücher in Ruhe. Wenn irgendeine Veränderung unbedingt nötig ist, wird Gott dafür sorgen, dass die Harmonie in dieser Veränderung gewahrt bleibt; aber wenn eine Botschaft Männern mit der großen damit verbundenen Verantwortung anvertraut worden ist, fordert [Gott] Treue, die durch Liebe wirkt und die Seele reinigt. Die Ältesten Daniells und Prescott brauchen beide eine erneute Bekehrung. Ein seltsames Werk hat Eingang gefunden, und es steht nicht im Einklang mit dem Werk, zu dem Christus in unsere Welt gekommen ist; und alle, die wahrhaft bekehrt sind, werden die Werke Christi tun.

Wir alle sollen das Werk vollbringen, das den Vater verherrlichen soll. Wir sind an der Krise angelangt—entweder uns gerade in dieser Vorbereitungszeit dem Charakter Jesu Christi anzupassen oder es nicht zu versuchen. Ältester Daniells, Sie sollen sich nicht frei fühlen, Ihre Stimme weithin erschallen zu lassen, wie Sie es unter ähnlichen Umständen getan haben. Und verstehen Sie, der Präsident einer Konferenz ist kein Herrscher. Er arbeitet in Verbindung mit den weisen Männern, die die Stellung als Präsidenten innehaben, die Gott angenommen hat. Er hat nicht die Freiheit, sich in die Schriften gedruckter Bücher einzumischen, die aus der Feder solcher stammen, die Gott gebilligt hat. Sie sollen nicht länger die Oberhand haben, es sei denn, sie zeigen weniger von der herrschenden, dominierenden Macht. Die Krise ist gekommen, denn Gott wird entehrt werden.

„Wie blickt der Herr auf die unbearbeiteten Städte? Christus ist im Himmel. Nun soll sein Bekenntnis dieses sein: ‚Es gibt keine königliche Herrschaft. Und jetzt ist die Krise dieser Welt. Jetzt bin Ich die Macht, zu retten oder zu vernichten. Jetzt ist die Zeit, da das Geschick aller in Meinen Händen liegt. Ich habe Mein Leben gegeben, um die Welt zu retten. Und ‚Ich, wenn Ich erhöht werde‘, die rettende Gnade, die Ich verleihen werde, wird erweisen, dass alle, die nach dem göttlichen Ebenbild gestaltet werden und eins mit Mir sein wollen, so wirken werden, wie Ich mit Meiner Macht erlösender Gnade wirke.‘ Wer da will, [der] ergreife mit seinen Brüdern das Werk, das ihnen zu tun gegeben ist, wenn sie an verantwortlichen Stellen unter dem Rat stehen, den der Herr gibt, und suche mit allem Ernst, in vollkommener Harmonie mit Ihm zu wirken, der die Welt so sehr geliebt hat, dass Er Sein Leben als ein volles Opfer für die Rettung der Welt hingab. Ich sage unseren Predigern, dass, wenn sie das Werk in unseren Städten aufnehmen, eine ruhige Heiligkeit den Dienst des Wortes begleiten möge. Wir können auf die Gemüter der Menschen nicht den rechten Eindruck machen, wenn wir ... [Das untere Drittel dieser Seite leer gelassen.]“

Ich entnehme dies meinem Tagebuch. Die Wahrheit, wie sie in Jesus ist – sprich sie, bete sie, glaube jedes Wort in seiner Einfachheit. Was würdet ihr gewinnen, wenn Fehler den Männern vorgelegt werden, die vom Glauben abgefallen sind und verführerischen Geistern Gehör geschenkt haben, Männer, die vor nicht allzu langer Zeit noch mit uns im Glauben waren? Wollt ihr auf der Seite des Teufels stehen? Richtet eure Aufmerksamkeit auf die unbearbeiteten Felder. Ein weltweites Werk liegt vor uns. Mir wurden Darstellungen über John Kellogg gegeben.

Eine sehr anziehende Persönlichkeit vertrat die Ideen der trügerischen Argumente, die er vorbrachte, Ansichten, die von der echten biblischen Wahrheit abwichen. Und diejenigen, die nach etwas Neuem hungern und dürsten, brachten [so trügerische] Ideen vor, dass Ältester Prescott in großer Gefahr war. Ältester Daniells war in großer Gefahr, in den Wahn verstrickt zu werden, dass es wie eine neue Welt sein würde, wenn diese Ansichten überall geäußert werden könnten.

Ja, das würde es, aber während ihr Denken so in Anspruch genommen war, wurde mir gezeigt, dass Bruder Daniells und Bruder Prescott in ihre Erfahrung Gesinnungen mit einem spirituell[istisch]en Anschein einwebten und unser Volk zu schönen Ansichten hinzogen, die, wenn möglich, selbst die Auserwählten verführen würden. Ich muss mit meiner Feder [die Tatsache] niederschreiben, dass diese Brüder in ihren trügerischen Ideen Mängel sehen würden, die die Wahrheit in eine Ungewissheit versetzen; und [dennoch] [würden] sie sich hinstellen, als [hätten sie] große geistliche Unterscheidungskraft. Nun soll ich ihnen [sagen], dass, als mir diese Angelegenheit gezeigt wurde, als Ältester Daniells seine Stimme wie eine Posaune erhob, um seine Ansichten über das 'Daily' zu vertreten, mir die späteren Ergebnisse gezeigt wurden. Unser Volk geriet in Verwirrung. Ich sah das Ergebnis, und dann wurden mir Warnungen gegeben, dass, wenn Ältester Daniells ohne Rücksicht auf die Folgen so beeindruckt sein und sich glauben machen sollte, er stehe unter der Inspiration Gottes, überall unter unseren Reihen Skepsis gesät würde, und wir dahin kämen, dass Satan seine Botschaften unter uns trüge. Verhärteter Unglaube und Skepsis würden in menschliche Gedanken gesät, und fremdartige Früchte des Bösen würden an die Stelle der Wahrheit treten. – Ms 67, 1910, 1–8. Manuscript Release, Band 20, 17–22.

Denjenigen, die den Ruf der Gerichtsstunde ausriefen, wurde die richtige Sicht auf „das Tägliche“ im Buch Daniel gegeben. Durch die menschlichen Hände, die das Buch Daniel übersetzten, und danach durch Menschen, die von aus dem Himmel verstoßenen Engeln gelenkt wurden, ist das richtige Verständnis des „Täglichen“ verborgen worden, obwohl es offen zutage liegt. Wenn im Buch Daniel das als „das Tägliche“ übersetzte Wort vorkommt, soll es nicht das hinzugefügte menschliche Wort „Opfer“ einschließen. In Daniel 8, Vers 13, finden wir eines der fünf Vorkommen davon im Buch Daniel. In eben diesem Vers werden auch die „sieben Zeiten“ aus Levitikus 26 identifiziert, doch durch dieselbe Art humanistischer Manipulation sind sie vor aller Augen verborgen worden.

Wir werden uns diese Tatsache im nächsten Artikel ansehen.